

Protokoll der 19. Sitzung des Pfarrgemeinderates Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus und Klara – Usinger Land

Datum:	15.09.2022	Ort:	St. Marien (NA)
Beginn:	20.00 Uhr	Ende:	22:20 Uhr

PGR-Mitglieder (stimmberechtigt)	anwesend	zeitw. anw.	entschuldigt	Gäste (nicht stimmberechtigt)	anwesend	zeitw. anw.	entschuldigt
Bernard, Monika - Pfaffenwiesbach	x			Bieker, Annette (OA Usingen)	x		
Bernhard, Karlheinz - Schmitt	x			Stefani Hoffmann	x		
Bieker, Steffen – Usingen	x						
Blehschmidt, Tobias (Pfr.)	x						
Book, Winfried- Grävenwiesbach	x						
Certa, Guido – Wernborn	x						
Gebhardt, Anna-Maria - Kransberg			x				
Glück, Anna-Lena - Schmitt			x				
Händler, Petra – Seelenberg			x				
Herget, Nick (Jugendsprecher)			x				
Hilligen, Norbert – Wehrheim	x						
Hoffmann, Christian-Niederreifenberg			x				
Koch, Dr. Manfred – Neu-Anspach	x						
Korten, Monika (Pastoralteam)	x						
Nowak, Ulli – Neu-Anspach	x						
Scholz, Thomas – Usingen	x						
Sieweke, Ulla – Oberreifenberg			x				
Tölle, Anke – Pfaffenwiesbach	x						
Velte, Ursula - Wehrheim			x				
Webbeler, Barbara – Grävenwiesbach			x				

	ja	nein	Bemerkung
Beschlussfähigkeit gegeben	X		12 stimmberechtigte anwesend
Protokollgenehmigung (18. Sitzung)	X		Genehmigt ohne Anmerkungen
Leitung der Sitzung			Dr. Manfred Koch (PGR-Vorsitzender)
Protokollführung			Thomas Scholz (stv. PGR-Vorsitzender)

Top 1 Begrüßung, Regularien, Annahme der Tagesordnung

- Begrüßung durch Dr. Manfred Koch
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Keine Kommentare zum letzten Protokoll – dieses ist damit genehmigt
- Änderung der Tagesordnung:
 - Unter Top 8 wird der Punkt „Ausbildung zum Lektoren-/Kommunionhelferdienst“ ergänzend angesetzt, Top 9 neu „Verschiedenes“
 - Top 8 wird im Anschluss an Top 2 vorgezogen behandelt

Top 2 Geistlicher Impuls – Pfr. Tobias Blechschmidt

- Kirche befindet sich im Wandel, in Veränderung, auf Wegen der Veränderung
- aktuell nur noch Krisenmanagement und keine Pastoral, dies ist unbefriedigend aber die Realität und geht bis hin zu den Wegen des synodalen Weges, zeigt welche Dynamiken mittlerweile unterwegs sind
- Bezugnahme auf Aussagen von Kurienkardinal Mario Brech:
 - Was muss sich in der Kirche verändern - herausgehend aus der Pandemiezeit?
 - neue Modelle des Dienstes aufbauen – wir müssen eine Kirche sein, die träumt und einen Weg findet, Gott zu den Menschen zu bringen,
- Heute am Tag der Diakone berichtet Pfr. Blechschmidt von einem Treffen der Priester in Limburg
 - Wir brauchen eine Ehrlichkeit, die sich am Evangelium ausrichtet
 - Was braucht es und wie braucht es uns Menschen die Kirche zu gestalten und zu prägen?
- Pfr. Blechschmidt beschließt mit einem Gebet

Top 8 - Ausbildung zum Lektoren-/Kommunionhelferdienst

- Frau Alexandra Müller vom Kirchort Schmitten möchte den Lektoren und Kommunionhelferdienst übernehmen und den entsprechenden Kurs besuchen
 - Frau Susanne Lammert vom Kirchort Grävenwiesbach möchte den Kommunionhelferdienst (insbesondere für den Besuch bei Kranken) übernehmen und den entsprechenden Kurs besuchen
- Abstimmung: Einstimmige Zustimmung durch den PGR

Top 3 – Drastisch steigende Heizkosten und wie wir damit umgehen?

- Dr. Koch leitet in dieses Thema ein und erläutert die Beschlussvorlage
- Beschlussvorlage wurde im Vorfeld verteilt und liegt allen vor
- Basis der Beschlussvorlage waren gemeinsame Überlegungen des VKR-Vorsitzenden und des PGR-Vorstandes, Themenpunkte wurden gemeinsam abgestimmt und Themenfelder implementiert
- Es werden auch die Ortsausschüsse aufgefordert, sich entsprechend aktiv einzubringen
- Wir wollen die Gottesdienstordnung nicht verändern
- Der VKR möchte bewusst wissen, was für uns pastoral wichtig ist
- Pfr. Blechschmidt erläutert die Orientierung des Bistums; unseren ersten Entwurf hat er schon einmal in Limburg präsentiert bei H. Wolfgang Rath (Abteilungsleiter-Referat Liegenschaften und Zentrale Dienste) und Herrn Muth (Referent Baurecht), dieser reicht noch nicht aus, um den offerierten Zuschuss des Bistums zu erhalten

- Unser Ziel ist, unser Maßnahmenpaket zu optimieren, um baldmöglichst eine Zustimmung des Bistums für einen Zuschuss aus einem Sonderbudget (1/3 der Kosten) erhalten zu können
- In der Breite der Anwesenden werden Ideen ausgetauscht und Aspekte diskutiert:
 - Einheitlich Temperatur senken
 - Kirchorte sollen ggfls. Partnerschaften bilden
 - Große Bereitschaft der Hauptamtlichen hier mitzuziehen
 - Wer muss/soll vor Ort geschult werden?
 - Gemeinsame Durchsprache der Beschlussvorlage
 - Sind Heizungen mit Wartungsverträgen bereits optimiert und effizient eingestellt?
 - Wenn wir die Nutzung erheblich runterfahren, sind auch Heizungen anders einzustellen; Wenn wir Gas-Heizungen neu einstellen müssen, gibt es Extra-Zuschüsse vom Bistum, 150 EUR für Gemeindehäuser, 200 EUR für Kirchen, die im Regelbetrieb sind (das sind bei uns alle) – für andere Heizmethoden wird das noch geprüft; Hinweis, dass die Fachfirma für die Kirche eine Mindesttemperatur von 8 Grad empfiehlt, um Folgeschäden zu vermeiden; Fachwerkhaus (PW) soll mit mind. 12 Grad geheizt werden; es ist davon auszugehen, dass seitens des Bistums für die Heizung 5 Grad vorgegeben werden und bisherige Vorgaben ausgesetzt werden; wir erhalten vom Bistum 11 Stück Feuchtigkeitsmesser
 - Photovoltaikanlagen waren seinerzeit verboten, eine Langfristlösung sollen deren Einbindung ermöglichen
 - Frau Bergrath ist als Controllerin aktiv in die Ermittlung des Sparpotentials mit eingebunden - ein großer Gewinn für uns, weil über Sie Expertise in Limburg angezapft werden kann
 - Wunsch an den VKR nach klarer Preisregulierung/-vorgabe aus, insbesondere für die Gemeindehäuser und Kirchen (z.B. für private Veranstaltungen, Konzerte etc.)
 - Kirchen sollen nicht zwischengeheizt werden – wo Menschen in Gebäuden sind, entsteht Luftfeuchtigkeit, deswegen auch darauf schauen, wo wir Gebäude ganz geschlossen halten können
 - Empfehlung: Bündelung und Beheizen der Gemeindehäuser mit 19 Grad; pro Kommune nur ein Pfarrzentrum offenhalten; Raumbellegung wird über Pfarrbüro koordiniert; Anfragen für Neuvermietungen zunächst nur als Reservierung möglich
 - Wie kriegen wir die Gebäude wieder voll? Städte und Gemeinden haben das gleiche Themenfeld und ihnen könnten unsere (offene) Gebäude zur Mitnutzung angeboten werden
 - Hinweis auf Seniorennachmittage, alternative Fahrgelegenheit zur Verfügung stellen, dafür kann man den Gemeindebus nutzen, Veranstaltung an einen anderen Ort verlegen; Rückmeldung von Senioren liegen vor, diese werden dem Gottesdienst bei diesen niedrigen Temperaturen fernbleiben; es gibt aber auch Äußerungen, dass man auch in kalten Kirchen Gottesdienst feiern möchte; Gottesdienste nur kurz feiern, lüften, ggfls. können Wärmedecken angeschafft oder mitgebracht werden
 - Reduzierung der Öffnungszeiten der einzelnen Pfarrbüros, Plan ist in Arbeit, Erreichbarkeit wird sichergestellt
 - „Heizungsrechner- Tool“ soll vom Bistum zur Verfügung gestellt werden; Referenzwert wird vom Bistum ermittelt auf Basis der Durchschnittswerte 2019/2020 (vor Corona)
 - Kostenplanung: 1/3 Finanzierung aus Rücklage (sind vorhanden), 1/3 Zuschuss Bistum wollen wir erreichen, 1/3 Einsparung müssen wir umsetzen
 - Investieren in zentrale digitale Steuerung incl. Fernsteuerung und mit in den Belegungsplan integrieren
 - Gemeindeglieder sind aktiv zu informieren und mitzunehmen, jeder kennt diese Thematik aus dem privaten Bereich

- Modell Winterkirche – nur die Hälfte der Gebäude offen – 50% höher, 50% gar nicht geheizt
- Pro Kommune soll ein Gemeindezentrum und in jedem Kirchort einen Raum offen bleiben für ein Gespräch etc., damit Begegnung vor Ort möglich bleibt; wir halten dieses Angebot vor auch für andere Gruppen; Verwaltungsrat wird gebeten, sich um die Anpassung der Verträge/Konditionen kümmern und diese final beschließen
- Es wird gewünscht, klar zu benennen, wer wofür zuständig ist
- VKR-Entscheidung in der nächsten Sitzung am 11. Oktober – entsprechende Unterlagen liegen vorher vor

Dr. Koch arbeitet die Diskussion und die entsprechenden Themenfelder in die Beschlussvorlage ein und stellt sie dem PGR noch einmal zur Verfügung, wir treffen uns noch einmal separat (digital) für ein angepasstes Papier – ergänzende PGR-Sitzung wird für den 29. September, 20:00 Uhr, vereinbart, Link zur digitalen Teilnahme wird rechtzeitig vorher versandt.

Top 4 und Top 5

Diese Tagesordnungspunkte werden aus Zeitgründen auf die ergänzende PGR-Sitzung am 29. September verschoben

Top 6 – PGR-Klausur 13./15. Oktober: Schwerpunkt, Format, Vorbereitung

- Es gibt wieder ein Klausurangebot
- Wie beim letzten Mal wieder vor Ort in NA mit ähnlichem Format
- 3 Elemente
 - Am Freitag gemeinsamer Gottesdienst, danach geselliges Zusammensein
 - etwas Spirituelles am Samstagvormittag
 - ein Thema als 3. Element, z.B.
 - Selbstverständnis PGR und seiner Gremien
 - Kommunikation der Gruppen – PGR, OA, VKR, Pastoralteam, Pfarrer
 - wie wollen wir den nächsten PGR wählen lassen

Argumente zusammentragen, um dann auch planen zu können.

- Grundsätzliche Unterstützung für die drei Elemente
- 3. Element – Weitere Themen vorgeschlagen: was passiert draußen, was können wir als Kirche anbieten, wenn auf viele Menschen Kosten zukommen; oder kirchliche Themen der Öffentlichkeit/Presse und dann auch Position beziehen, sollte stärker diskutiert werden, Meinung an den Bischof schreiben; synodaler Weg
- Nur Gottesdienst und schönen Abend; Klausur sollte länger als ein Abend sein
- Welche Rolle spielt der PGR – wie gehen wir bei uns in der Pfarrei mit den 4 Themen des synodalen Weges um – Netzwerktreffen als Themeninstrument
- Wahl des nächsten PGR sollte zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden
- Vorbereitung Monika, Ulli, Manfred und Winfried, weitere Freiwillige sind willkommen

Top 7 – Informationspunkte

Top 7.1 / 7.2 / 7.4 / 7.5 – verschoben auf die kommende Sitzung

Top 7.3.: Ehrenamtliche Ansprechperson vor Ort - Informationsgruppe

A. Bieker resümiert das Themenfeld „Ehrenamtliche Ansprechpersonen“ am Kirchort Usingen, auch im Namen von Diana Müller-Frotz

- urspr. für 1 Jahr geplant, dann verlängert auf 3 Jahre, ist seit 1. Sept. ausgelaufen, es gibt jetzt keine ehrenamtliche Ansprechperson am Kirchort Usingen mehr
- Pfr. Blechschmidt bedankt sich -auch im Namen des Pastoralteams-, wie auch schon im Gottesdienst vor Ort erfolgt
- M. Koch dankt auch noch einmal beiden Akteurinnen, die das Modell aktiv gelebt haben
- M. Korten ermutigt auch die anderen Kirchorte, eigenständig zu agieren

Top 9 – Verschiedenes

„Effata – Öffne Dich“ – „Lukas 14“ ist in Frankfurt ein bekannter Verein, der Evangelien Spiele aufführt und Aufführungsorte mit relativ viel Platz sucht.

M. Koch verweist auf dieses Evangelien-Spiel und die entsprechende Unterlage (Anhang). Es bleibt den einzelnen Kirchorten überlassen, ob sie eine entsprechende Veranstaltung planen wollen.

T. Blechschmidt bedankt sich noch einmal ausdrücklich für die von M. Koch vorbereitete exzellente Tischvorlage zu Top 3.

Ende der Sitzung gegen 22:20 Uhr